


LS 02 Erzeltern und Heiliges Land – einen Stammbaum erstellen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – sinnerfassend lesen – komplexe Inhalte strukturieren – gemeinsam unterschiedliche Lösungsansätze diskutieren – eine geografische Einordnung vornehmen – Inhalte übersichtlich aufbereiten (Plakaterstellung) – weitere Lösungen sichten und beurteilen – Ergebnisse präsentieren – vertiefende Fragen formulieren
2	EA	20'	S erarbeiten mithilfe des Rasters einen Stammbaum auf Grundlage des Textes und tragen die Ortsbezeichnungen ein.	M1.A1-2	
3	GA	10'	S vergleichen und überarbeiten Ergebnisse.	M1.A3	
4	EA	5'	S zeichnen geografische Bezeichnungen und Abrahams Reiseroute in Karte ein.	M3.A1	
5	GA	20'	S halten eine übersichtliche Familienchronik nebst der einschlägigen Orte auf einem Plakat fest.	M3.A2	
6	EA	10'	S sichten Ergebnisse in Form eines Museumsrundgangs.		
7	PL	10'	Präsentation ausgeloster Plakate, Ergebnisse werden besprochen bzw. ergänzt, der Arbeitsprozess ggf. reflektiert.		
8	EA	10'	S entwerfen Rätsel zur Erzelterngeschichte.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die Rekonstruktion eines Stammbaums zur biblischen Erzelterngeschichte sowie eine Einordnung der geografischen Lage bedeutsamer Orte anhand einer Landkarte.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert die Lehrperson den Ablauf und die Zielsetzung der Unterrichtsstunde.

Im **2. Arbeitsschritt** rekonstruieren die Lernenden anhand einer Nacherzählung der biblischen Erzelterngeschichte einen Stammbaum zu Abrahams, Isaaks und Jakobs Familienstrukturen. Sie erhalten hierfür ein Raster, das ihnen die überaus komplexen Verflechtungen zugänglicher machen soll. Auch die einzutragenden Namen werden vorgegeben. Die Schüler ergänzen ihrerseits noch die maßgeblichen Orte.

Im **3. Arbeitsschritt** werden die Ergebnisse verglichen und überarbeitet.

Im **4. Arbeitsschritt** zeichnen die Schüler die in dem Text genannten Orte und Abrahams Reiseroute in eine Karte ein.

Im **5. Arbeitsschritt** arbeiten die Lernenden in einer neuen Gruppenkonstellation zusammen, besprechen ihre Lösungen und halten auf einem Plakat die Familienchronik der Erzeltern fest.

Im **6. Arbeitsschritt** werden die Plakate im Rahmen eines Ausstellungsrundgangs gesichtet.

Im **7. Arbeitsschritt** werden ein bis zwei Gruppen per Los ausgewählt, die ihr Plakat vorstellen. Sofern nicht nur eine Gruppe präsentiert, empfiehlt sich vorab der Hinweis, dass im Rahmen der zweiten Präsentation nur noch ergänzt werden soll, was noch nicht genannt wurde.

Im (optionalen) **8. Arbeitsschritt** bzw. im Rahmen der Hausaufgabe vertiefen die Schüler das Erlernete, indem sie Rätselfragen zur Erzelterngeschichte formulieren, die in der Folgestunde wiederum in Form eines Doppelkreises bzw. einer Partnerarbeit ausgewertet werden – die schwierigsten Fragen werden im Anschluss an die Tafel notiert und von den Lernenden (je nach zu Verfügung stehender Zeit mündlich oder schriftlich) beantwortet.

Nach Schritt 7 kann sich eine Reflexion der Lernprodukte anschließen. Falls noch Zeit zur Verfügung steht, bietet es sich zudem an, den Arbeitsprozess und die gewählten Methoden zu reflektieren. Leitfragen können dabei sein: Was haben wir erreicht, was war dabei besonders hilfreich? Die Reflexion kann auch zu Beginn der nachfolgenden Stunde nach der Auswertung der Hausaufgabe erfolgen.

✓ Merkposten

Plakate und Moderationsmaterialien (Karten, Stifte, Klebstoff, etc.) oder Dokumentenkamera bereitstellen.

Tipps zu Schritt 5–7:

Sofern eine Dokumentenkamera zur Verfügung steht, können die S ihre Ergebnisse direkt in ihrem Heft festhalten und sie zunächst im Rahmen einer PA oder im Doppelkreis und anschließend im PL präsentieren; die zeitaufwendigere Erstellung der Plakate kann dann entfallen, wodurch genügend Zeit für die Erarbeitung der Rätselfragen und deren Auswertung zur Verfügung stehen dürfte.

02 Erzeltern und Heiliges Land – einen Stammbaum erstellen

A1



Lies den Text und markiere Wichtiges zu den dargelegten Familienverhältnissen.

Vor ungefähr 4000 Jahren beginnt die Geschichte des Judentums – um das Jahr 2000 v. Chr. wird die Zeit der Stamm- bzw. Erzeltern vermutet: Es handelt sich um die Familien- bzw.

Ahnengeschichte Abrahams, seines Sohnes Isaak und wiederum dessen Sohnes Jakob sowie deren Frauen. Die hier nacherzählte Geschichte findet sich in der Bibel, im Ersten Buch Mose (ab 1. Mose 11,26).

- 5 Die Bibel berichtet davon, dass Terach im Alter von 70 Jahren die Söhne Abraham, Nahor und Haran gezeugt habe. Nahor heiratete eine Frau namens Milka. Abraham heiratete Sara, die jedoch bis ins späte Alter kinderlos bleiben sollte. Terach zog gemeinsam mit Abraham, Sara und Lot (dem Sohn von Abrahams Bruder Haran) fort aus der Heimatstadt Ur¹. Abraham glaubte an nur einen Gott, was zu seiner Zeit eher unüblich war. Das Buch Genesis erzählt, der Gott Abrahams habe ihn aufgefordert, er solle in das
- 10 Land ziehen, das er ihm zeigen werde. Hiermit wurde der Bund zwischen Gott und Abraham begründet. In diesem Bund wird Abraham eine zahlreiche und für alle Völker segensreiche Nachkommenschaft angekündigt. Nach dem Auftrag Gottes zogen der 75-jährige Abraham, seine Frau Sara und sein Neffe Lot mit ihrem gesamten Hab und Gut nach Kanaan². Eine Hungersnot in Kanaan zwang Abraham aber dazu, mit seiner Familie nach Ägypten zu gehen. Von dort zurückgekehrt trennten sich Abraham und Lot,
- 15 um Konflikte ihrer Hirten zu vermeiden. Lot entschied sich, in das wasserreiche Jordantal (in der Nähe der Städte Sodom und Gomorra) zu ziehen, Abraham lebte von da an in Hebron, also weiterhin im Lande Kanaan. Da Nachkommen noch immer auf sich warten ließen, beschlossen Sara und Abraham, dass Hagar, eine Magd Saras, für Nachkommen sorgen sollte. Sie gebar Ismael, den Stammvater der Araber. Sara und Abraham bekamen schließlich doch noch einen Sohn, der den Namen Isaak trug. Ismael wurde
- 20 daraufhin mit seiner Mutter Hagar aus dem Haushalt Abrahams verstoßen, kehrte jedoch später zu Abrahams Begräbnis nochmals nach Kanaan zurück. Um die Festigkeit seines Glaubens auf die Probe zu stellen, verlangte Gott von Abraham, seinen Sohn Isaak zu opfern – geopfert wurde nach bestandener Prüfung allerdings nicht der Sohn, sondern ein Widder.

- Isaak heiratete später Rebekka, die Enkelin Nahors und Milkas. Rebekka und Isaak bekamen zwei Söhne:
- 25 Jakob und Esau. Jakob heiratete zunächst seine Cousine Lea und hatte mit ihr sieben Kinder: die Söhne Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Sebulon sowie die Tochter Dina. Später heiratete Jakob Rachel, Leas jüngere Schwester (es war erlaubt, mehrere Frauen zu haben). Da sie zunächst keine Kinder bekam, brachte nach überlieferter Sitte Rachels Magd Bilha weitere Kinder Jakobs zur Welt: die Söhne Dan und Naftali. Auch eine Magd Leas, Silpa, brachte zwei Söhne Jakobs zur Welt: Gad und Ascher. Später wurde
- 30 auch Rachel noch schwanger, die beiden Söhne Josef und Benjamin kamen zur Welt, doch bei der Geburt ihres zweiten Sohnes starb Rachel. Die zwölf Söhne Jakobs – die Urenkel Abrahams – gelten als Stamm- bzw. Erzväter der zwölf Stämme Israels, ihre Mütter Lea, Bilha, Silpa und Rachel (die vier Frauen Jakobs) werden als Stamm- bzw. Erzmütter der Stämme Israels bezeichnet.

- Die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham als
- 35 Stammvater, deshalb werden sie als abrahamitische Religionen bezeichnet.

- Die Ismael-Geschichte findet sich auch im Koran, wird dort jedoch dahingehend interpretiert, dass Abraham in einer Offenbarung geheißt wurde, Hagar und Ismael im heutigen Mekka, dem späteren heiligsten Ort des Islams, zurückzulassen. Ismael gilt im Islam – wie Mohammed und bestimmte andere Propheten – als Gesandter Gottes und zusammen mit seinem Vater Abraham als Erbauer der Kaaba,
- 40 eines quaderförmigen Gebäudes im Inneren der Heiligen Moschee in Mekka, welches das zentrale Heiligtum des Islams darstellt. Ismael repräsentiert bis heute die ursprüngliche Verwandtschaft zwischen Arabern und Israeliten und wird von allen drei monotheistischen Religionen als erstgeborener Sohn Abrahams anerkannt.

1 Ur: Stadt am südlichen Euphrat in Mesopotamien, dem Zweistromland im Gebiet der Flüsse Euphrat und Tigris im heutigen Irak

2 Kanaan: das heutige Westjordanland und das Mittelmeer

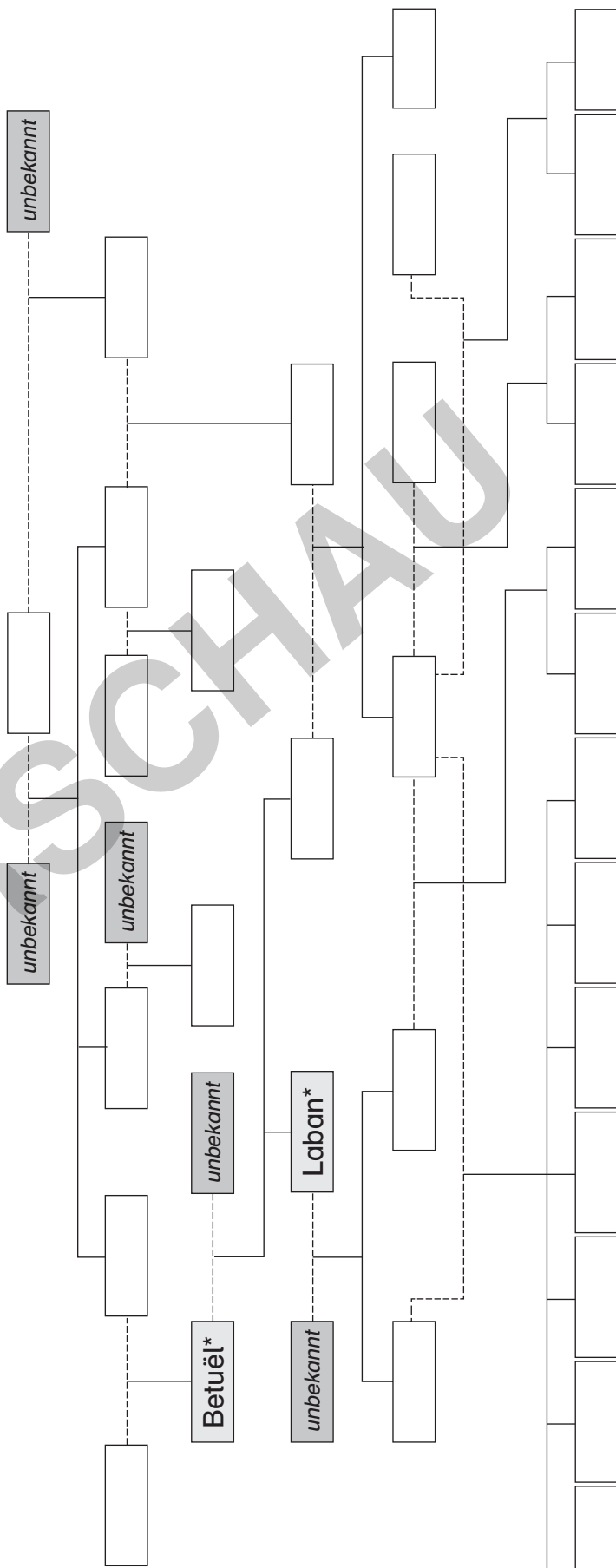


Erstelle mithilfe der nachfolgenden Vorlage einen Stammbaum der Erzeltern. Folgende Namen kommen vor (du kannst sie hier wegstreichen, wenn du sie eingetragen hast):

Abraham	Bilha	Esau	Haran	Issachar	Juda	Lot	Nahor	Ruben	Silpa
Asner	Dan	Gad	Isaak	Jakob	Lea	Milka	Rachel	Sara	Simeon
Benjamin	Dina	Hagar	Ismael	Josef	Levi	Naftali	Rebekka	Sebulon	Terach

Trage mit einem grünen Stift – soweit bekannt – auch die jeweiligen Orte mit ein.

Vorlage: Stammbaum der Erzväter



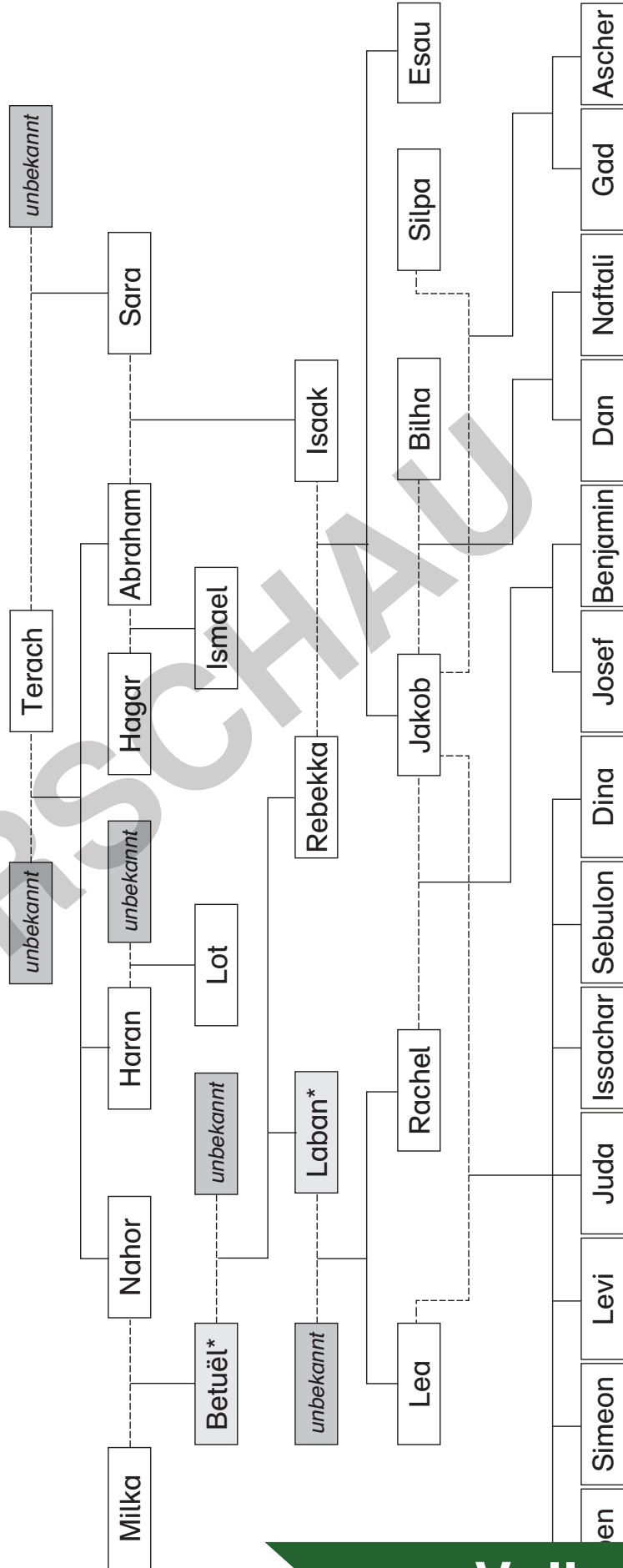
ende:

- Kind bzw. Vater/Mutter von verheiratet mit ... * werden im Text nicht genannt



Vergleicht eure Ergebnisse und überarbeitet diese. Einigt euch auf eine Lösung.

Lösung: Stammbaum der Erzväter



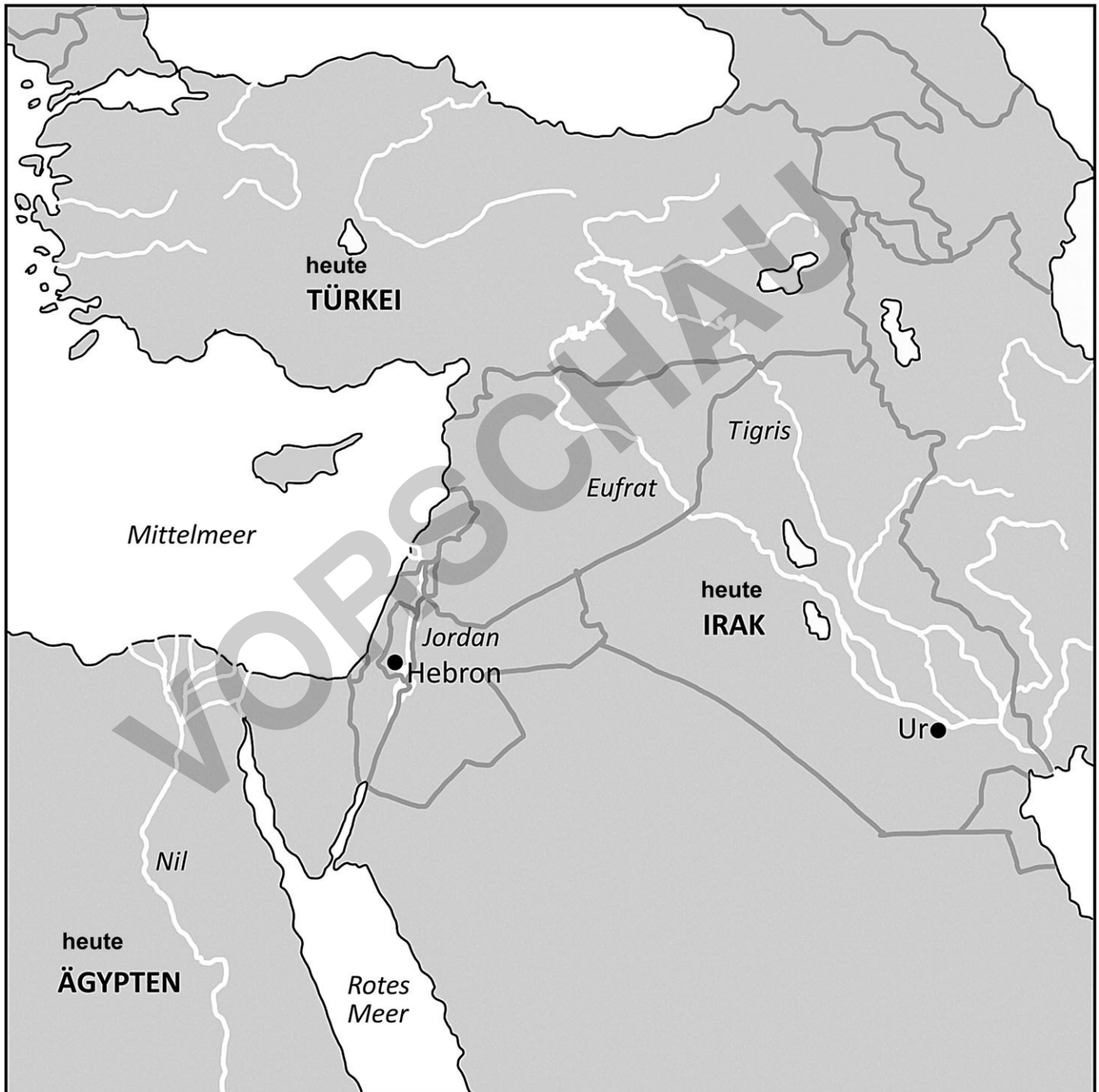
de: Kind bzw. Vater/Mutter von verheiratet mit ... * werden im Text nicht genannt

Die Orte des Stammvaters: Abrahams Reiseroute auf einer Landkarte einzeichnen

A1



Lies den Text aus M1.A1 erneut und ergänze in der Karte wichtige noch nicht verzeichnete Orte. Zeichne außerdem Abrahams Reiseroute ein. Zur besseren Orientierung sind auf der Karte die Grenzen der heutigen Staaten eingetragen.



A2



Besprecht eure Lösungen und erstellt eine übersichtliche Familienchronik der Erzeltern-
Bezieht dabei Teile des Stammbaums